

Übung: Basiswissen Christentum. Geschichte, Riten, Dogmen. Teil 2: 13.Jh. bis Gegenwart

11. April 2024: Tridentinum / kath. Messe bzw. evang.
Gottesdienst

Dr. theol. Luzius Müller



Theologie der Reformation

- Rechtfertigungslehre gegen kath. Werksgerechtigkeit und Heiligenverehrung:

sola gratia

sola fide

solus Christus

- Reduktionsbewegung gegen kirchliche Tradition (insbesondere scholastische Theologie und Kirchenrecht)

sola scriptura

- Auflösung aller geistlichen Stände (Klerus, Klöster etc.):

allgemeines Priestertum



wichtige (kath.) Konzile

- 4 Konzile der alten Kirche:

Nicea und Konstantinopel (4 Jh.): Trinitätslehre

Ephesus und Chalcedon (5. Jh.): Christologie

- IV Laterankonzil (1215)
- Tridentinum (16. Jh.)
- Vaticanum I (19. Jh.)
- Vaticanum II (20. Jh.)



Tridentinum (1545 – 1563) 19. ökumen. Konzil

Zuerst: Geschäftsordnung (Stimmberechtigung, Redefreiheit...)

> Dekret zu Schrift (Vulgata) und Tradition

> Dekret zur Erbsünde und Rechtfertigung

	kath.	evang.
Erbsünde	x	x
Gnade Gottes	x (notwendig, nicht hinreichend)	x (sola gratia)
Freier Wille	x (menschliches Wollen)	- (Prädestination)
Kindertaufe	x	x (anders: sog. Täufer)
Gute Werke	x (Gute Werke & Todsünde)	-
Heilsgewissheit	- (Busse, Sakramente)	x (sola fide)
Fegfeuer	x (auch Gebet für Versorbene)	-
Ablass	x (nicht käuflich, kein Handel)	-



Tridentinum (1545 – 1563) 19. ökumen. Konzil

- > Dekret zu Residenzpflicht (gegen Pfründenhäufung, für Visitationspflicht)
 - > Dekret zu 7 Sakramenten (u.a. Eucharistie mit Realpräsenz und Transsubstantiationslehre und Eheschliessung vor Zeugen und Priester)
 - > Dekret über Bücherindex (!)
 - > Dekret über Fegefeuer und Verbot des Ablasshandels
 - > Dekret über Heiligenverehrung (Reliquien)
- (diese Liste ist nicht vollständig)



Tridentinum (1545 – 1563) 19. ökumen. Konzil

Als Folge des Konzils:

- * Katechismus, Brevier, Messbuch
- * Priesterseminare!
- * Kirchenbau: Hochaltar (kein Lettner),
Tabernakel, Kirchenbänke (Predigt),
Beichtstühle
- * Jesuiten helfen bei Umsetzung



Christliche Geistesgeschichte iii

Ignatius von Loyola († 1556, Quelle: Bericht des Pilgers, Autobiographie)

Span. Adelsfamilie, Offizier in span. Armee (Verwundung)

geistliche Wanderschaft: exercitia spiritualia

Studium und Verfolgung durch die Inquisition

Priesterweihe und Missionsdienst für Papst in prot. Gebieten (später Asienmission durch Jesuiten)

Societas Jesu: Ignatius wird Ordensgeneral

Gehorsam und Disziplin, keine Ordenstracht

SJ: Bildung und Erziehung (Auseinandersetzung mit Naturwissenschaft)



Zur allg. Bedeutung des Gottesdienstes

- Der Gottesdienst am Sonntagmorgen ist in (fast) allen christlichen Konfessionen der zentrale Ritus mit Wortverkündigung und (teilweise) Sakrament
- Der Sonntag ist nach der jüdische Wocheneinteilung der erste Tag der neuen Woche und hat im Christentum die Bedeutung des Auferstehungstages und also des ersten Tags der neuen Schöpfung.
- Neben dem sonntäglichen Gottesdienst haben sich andere gottesdienstliche Riten etabliert, welche teilweise zum Charakteristikum bestimmter Gruppierungen wurden: Tagzeitengebete in Klöstern, kleinere Zusammenkünfte („Bibelstunden“) in der täuferischen Tradition etc.
- BS: ca. 10% der Mitglieder der ref. Kirche bilden die gottesdienstl. Kerngemeinde

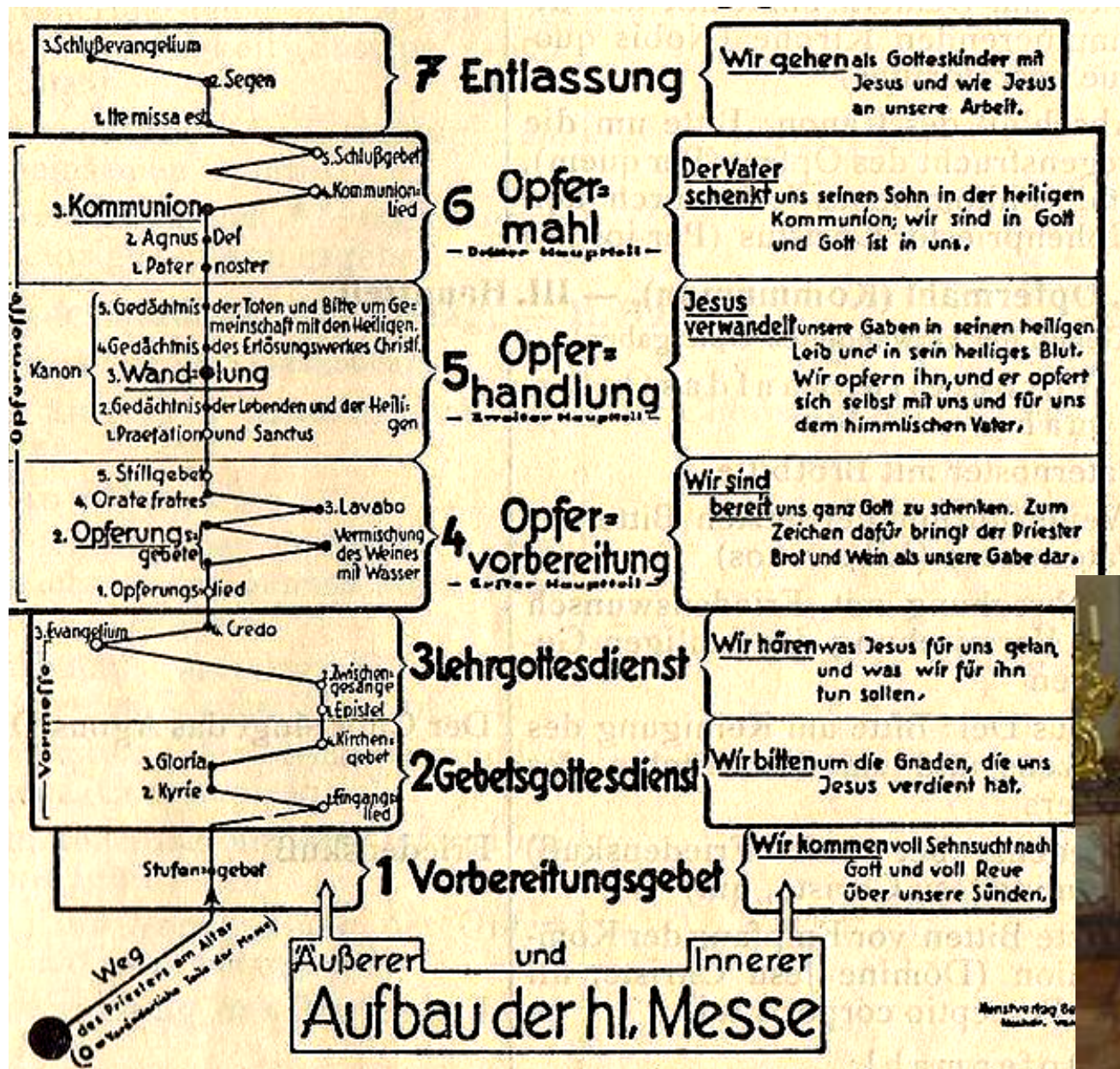


Zur Geschichte des Gottesdienstes

- jüdische Sabbat-Feier (Synagoge) als Grundmodell. Brot und Wein haben in der häuslichen Feier besondere rituelle Bedeutung
- Jesu Praxis der Agape-Mahle und die Feier eines letzten Sedermahls im Kreis der Jünger (?) sind traditionsstiftend (später: Herrenmahl, Abendmahl, Eucharistie, Altarssakrament)
- im 1. Jh. n. Chr. bildet sich die Tradition christlicher Zusammenkünfte am ersten Wochentag zur Feier des ‚Herrenmahls‘ und zur Verkündigung
- 2 - 3. Jh. zweiteiliger Gottesdienst: Verkündigung für alle (Katechese), Eucharistie nur für Getaufte.
- ab Mitte 4. Jh.: christl. Gottesdienst wird Teil des Staatskultes (Staatsreligion ab 378!): Gottesdienstbesuch teilweise als Gebot.



Kath. Liturgie nach Tridentinum: in Latein!



Missale Romanum (Messbuch) ab dem 15. Jh.:

Vielzahl unterschiedlicher Messen!



Kath. Ordinarium Missae nach Vatican. II

Eröffnung

Schuldbekentnis und Absolution

Kyrie, Gloria

Eröffnung

Lesungen: AT, Epistel, Evangelium, Halleluja

Predigt

Wortgottesdienst

Credo

Fürbitten

Eucharistie

Gabenbereitung

Hochgebet: Präfation (Vorgebet), Sanctus, Benedictus und Hosanna, Anamnese, Einsetzungsworte (Konsekration), Epiklese, Mysterion

Kommunion: Vaterunser, Friedensgruss, Brotbrechen, Agnus Dei, Kommunion, Dankgebet

Sendung und Segen

Entlassung



Missa sollemnis

besonders feierliche Messe mit umfangreicher Vertonung (z.B. Beethoven, Rossini, Mozart)

im Lutherischen Bereich „missa tota“ genannt (Bach)

üblicherweise vertonte Ordinariumstexte:

Kyrie: Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison

Gloria: Gloria in excelsis deo et in terra pax hominibus bonae voluntatis, laudamus te, benedicimus te, adormaus te, glorificamus te. Gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam. Dominus Deus, rex coelestis, Deus Pater omnipotens. Domine Fili unigenite, Jesu Christe, altissime. Domine Deus Agnus Dei, Filius Patris, qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram. Qui sedes ad dextram Patris, miserere nobis. Quoniam tu solus sanctus, tu solus Dominus, tu solus Altissimus, Jesu Christe. Cum Sancto Spiritu in gloria Dei Patris. Amen

Credo: symbolum nicenum

Sanctus: Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus Sabaoth. Pleni sunt coeli et terra gloria ejus. Osanna in excelsis. Benedictus qui venit in nomine Domini. Osanna in excelsis.

Agnus Dei: Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Dona nobis pacem.



Totenmesse: Requiem

Bei Begräbnisfeiern und Totengedenken (z.B. Mozart, Verdi etc.)

Tridentinische Satzfolge des vertonten Requiems
(kein Gloria und Credo!):

Introitus: Requiem aeternam dona eis Domine

Kyrie

Tractus (psalmodischer Gesang statt Halleluja)

Sequenz: Dies irae (kann heute auch weggelassen werden)

Offertorium: Domine Jesu Christe (Gabenbereitung)

Sanctus und Benedictus

Agnus Dei

Communio



Liturgie eines ref. Predigtgottesdienstes

Eingangsspiel

Gruss, Eingangswort, Eingangslied, Eingangsgebet

Schuldbekennntnis und Zuspruch der Gnade

Loblied

Schriftlesungen

Lied

Predigt

Zwischenspiel oder Lied oder Glaubensbekenntnis

Abkündigungen, Fürbitten und Unser Vater

Schlusslied, Sendung und Segen

Ausgangsspiel

Sammlung

Busse und Anbetung

Verkündigung

Fürbitten und Sendung



Zur Ästhetik des Gottesdienstes

- Verschiedene Frömmigkeitsstile (innerhalb der Konfessionen) kennzeichnen sich u.a. durch unterschiedliche liturgische Stile.
- Typologie liturgischer Stile anhand ästhetischer Kulturschemen (Gerhard Schulze, Erlebnissgesellschaft, Frankfurt a.M. 1992):
 - hochkirchlich = Hochkulturschema
 - volkstümlich bzw. populär = Trivialschema



Lektüre

- Aufklärung
- Pietismus

<https://unipfarramt.unibas.ch/de/downloads/lehrveranstaltungen>

